

Rudolf Ehlers

In vielen Veranstaltungen wurde das Verfahren der Suche nach Eignungsflächen für Windenergie den Einwohnern in S.-H. verdeutlicht.

Aufgrund eines Urteils des Obergerichtes wurde die Beteiligung der kommunalen Ebene bis auf die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme reduziert. Zur Abgabe einer Stellungnahme ist jeder Bürger im Lande berechtigt. Alle Stellungnahmen werden mit derselben Wertigkeit behandelt, egal ob von einer Gemeinde bzw. von einem Bürger(in) abgegeben.

(Schwarzer/blauer Text und Überschrift aus der [Lupe Nr. 8 erste Seite](#))

## LIEBE NÜBBELERINNEN UND NÜBBELER,

Wenn sich Frau Teske da man nicht irrt! – Stellungnahme von Rudolf Ehlers (KWG)

am 6. Mai ist Kommunalwahl. Zum zweiten Mal nach 2013 bittet das Bürgerforum um Ihre Stimmen.

Leider sind von den 7 [Direktkandidaten des BFN](#) aus 2013 - 6 nicht mehr an Bord.

Und ein(e) Bürgermeisterkandidat(in) wird auch diesmal nicht vorgestellt.

Das für Nübbel bedeutendste Thema der Kommunalwahl ist Windenergie. Es ist aktueller denn je: Das Land möchte die Suche nach Windflächen Ende des Jahres endlich abschließen. Dazu wird es die Gemeinden im Sommer auffordern, eine Stellungnahme abzugeben.

Nachdem die Landesplanung nunmehr die Ausweisung der Flächen komplett an sich gezogen hat, daran hat sich auch nach der Landtagswahl 2017 nichts geändert, ist die Aktualität in der Kommunalwahl nicht mehr zu begründen. Das Land ist gezwungen, den LEP mit den Windeignungsflächen abzuschließen. Dazu wird es Mitte des Jahres 2018, die aufgrund der Stellungnahmen aus 2017 aktualisierten Pläne, zu einem weiteren Beteiligungsverfahren veröffentlichen. Sollten hier dann immer noch Flächen in der Gemarkung Nübbel vorhanden sein, haben wir ein Problem, dass mit Stellungnahmen wohl nicht mehr gelöst werden kann, da es schwer sein wird, neue Tabukriterien zu finden. Dieses wird auch das BFN nicht lösen.

Wer zu diesem Zeitpunkt im Gemeinderat sitzt und wessen Handschrift diese Stellungnahme tragen wird, entscheiden Sie am 6. Mai!

Auch CDU, SPD u. KWG werden sich mit Nachdruck für eine Gleichbehandlung der Gemeinde Nübbel einsetzen, wobei zum heutigen Zeitpunkt nicht versprochen werden kann, die heute noch ausgewiesenen Flächen auf null zu reduzieren. Wer das behauptet, macht sich einer Wählertäuschung schuldig:

\*\*\*\*\*

Ein Blick auf die Kandidaten von CDU, SPD und KWG zeigt: Nahezu der vollständige Aufsichtsrat eines Wirtschaftsunternehmens, das in Nübbel einen Windpark errichten möchte, kandidiert mit weiteren Mitgliedern zur Kommunalwahl. Die Vorsitzende des Aufsichtsrats steht bei der SPD sogar auf Listenplatz 1.

Der Blick auf die Kandidaten der [CDU](#), [SPD](#), [KWG](#), [BFN](#):

Zur Klarstellung – die Genossenschaft EPN wird zu keiner Zeit Einfluss auf die Ausweisung der Flächen haben. Ihre Mitglieder im Gemeinderat werden darauf achten, dass die Flächenausweisung nicht zum Nachteil der Gemeinde erfolgt. Lassen sich dann die Eignungsflächen nicht mehr abwenden, haben wir mit einer Genossenschaft einen verlässlichen Partner vor Ort, in dem gerade die Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges Wort mitreden können.

Jede Stimme für CDU, SPD und KWG ist eine Stimme für Windflächen in Nübbel! Alle Gemeindevertreter dieser drei Fraktionen stimmten 2017 in einer namentlichen Abstimmung dagegen, eine Stellungnahme gegen Windenergie beim Land einzureichen.

Dass mit den „Stimmen“ ist eine unhaltbare Unterstellung. Dieser Angriff auf die Fraktionen blockiert schon jetzt, die beabsichtigte Gemeinsamkeit. Die von dem BFN vorgelegte Stellungnahme bestand zum großen Teil aus nicht belegbaren Ausführungen, die eine Ernsthaftigkeit vermissen ließen. Inwieweit diese Berücksichtigung gefunden haben, werden wir sehen, wenn die neuen Pläne vorgelegt werden. Außerdem wird z.Zt. ein Seeadlerhorst beobachtet, der durch seinen 3 km Radius die gesamte bisherige Eignungsfläche berührt und somit nach den jetzigen Kriterien eine Ausweisung einer Eignungsfläche nicht zulässt. Hoffentlich kann der Seeadler den Frieden in unserer Gemeinde wieder herstellen.

Sie, die Bürgerinnen und Bürger von Nübbel, haben sich in zwei Bürgerentscheiden gegen die Ausweisung von Windflächen ausgesprochen. Das nehmen wir ernst: Die Errichtung von Windkraftanlagen ist in unserer Gemarkung für uns nicht vertretbar! Darin unterscheidet sich das Bürgerforum grundlegend von CDU, SPD und KWG.

Das die Bürgerentscheide nach dem [Urteil](#) des Oberverwaltungsgerichtes nun vom Land nur als eine Stellungnahme gewertet werden müssen, liegt nicht im Einfluß eines Nübbeler Gemeinderates.

Wenn unsere neue Gemeindevertretung sich weiterhin für den Bürgerwillen einsetzen soll, keine Windflächen in Nübbel auszuweisen, dann brauchen wir alle Ihre sieben Stimmen für unsere sieben Kandidaten!

Wie schon erwähnt, werden Mitglieder des Gemeinderates keine Einzelinteressen durchsetzen können. Aber wer garantiert uns, dass die Kandidaten des Bürgerforums kein Interesse an der Ausweisung von Eignungsflächen haben, kandidieren doch an Stelle 3 ein [Finanz-Direktor eines Windkraftanlagenherstellers](#) und an Stelle 5 ein Ingenieur eines namhaften Kabelverlegebetriebes.

Aber nicht nur die gemeindliche Stellungnahme vom letzten Jahr zeigt unsere Handschrift. Was wir weiterhin für unser Dorf erreichen konnten, lesen Sie auf Seite 2.

Wie schon gesagt – wenn die Flächen sich aufgrund der Stellungnahme aus 2017 nicht geändert haben, wird es schwer weitere Tabukriterien zu finden.

Auf Seite 2 werde ich hier nicht eingehen, da alles was hier als Erfolg dargestellt wird, auch ohne Mitwirkung des Bürgerforums beschlossen worden wäre. Vermisst werden hier die negativen Aussagen des BFN zu [Breitband](#) und auch [des Baugebietes](#), das sich angeblich wegen der Windeignungsflächen nicht vermarkten lasse. Beides sind Erfolgsgeschichten geworden, die ohne der negativen Berichterstattung des BFN weniger Aufwand erfordert hätten.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,  
bitte lassen Sie sich nicht auf das Spiel des BFN ein. Wir brauchen im Gemeinderat eine gute Mischung aus Politik- und Sachverstand. Und es ist ein Ehrenamt, das auch gewürdigt werden sollte. Es wird immer schwieriger, Menschen zu gewinnen, die sich hier einsetzen wollen. Das ist unter der momentanen Situation mit dem BFN ein grundlegendes Problem. Wenn es bald Niemanden mehr gibt, der sich im Gemeinderat engagieren will, werden wir als Gemeinde unsere Selbstständigkeit verlieren. Deshalb sorgen Sie mit Ihrer Stimmabgabe für eine Zusammensetzung des Gemeinderates, die uns in eine erfolgreiche Zukunft führt.

Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, dieses zu lesen – und was wichtig ist – sprechen Sie drüber, oder besser, leiten Sie diese Mail auch an Nachbarn und Bekannte weiter.

Außerdem bin ich gerne bereit, am 03.05.2018 ab 18:00 Uhr in der Olen Kass Ihre Fragen zu beantworten.

Herzliche Grüße  
Rudolf Ehlers (KWG)